

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

**Band:** 25 (1952)

**Heft:** 7

**Artikel:** Der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen an den SUT 1952

**Autor:** Egli

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-562488>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen an den SUT 1952

Von Wm. Egli, Zentralsekretär

Wie bereits 1929 in Solothurn, 1933 in Genf, 1937 in Luzern und 1948 in St. Gallen, so beteiligt sich der EVU auch in diesem Jahr wiederum als Gastverband an den Schweiz. Unteroffizierstagen in Biel.

Es ist sicher kein Zufall, dass die diesjährige Beteiligung der Übermittlungstruppen mit total 244 Konkurrenten (wovon 219 aus dem EVU) gegenüber St. Gallen wieder bedeutend grösser ist. Man geht wohl nicht fehl, in diesen Beteiligungszahlen einen direkten Zusammenhang mit der sich in den seither verflossenen vier Jahren dauernd verschlechternden politischen Weltlage zu erblicken.

Wir schätzen uns deshalb glücklich, zusammen mit dem SUOV, der sich je und je mit Überzeugung für die innere und äussere Sicherheit unseres Landes eingesetzt hat, die Schweiz. Unteroffizierstage zu einer machtvollen Demonstration des Wehrwillens der Militärverbände — und unseres Volkes schlechthin — zu gestalten.

Wir sind dankbar, dass unser Verband wiederum zur Teilnahme an den SUT eingeladen und dass ihm Gelegenheit geboten wurde, die Wettkämpfe der Üm. Trp. selbständig durchzuführen.

Erfreulich ist auch, dass neben der Teilnahme des Schweiz. FHD-Verbandes, als überaus erfreuliche Folge der letztes Jahr beschlossenen Einbeziehung von Üm.-FHD

in den EVU, bereits einige wenige dieser Kameradinnen in unsrigen eigenen Reihen mitkonkurrieren und Zeugnis über die erreichten Resultate ihrer ausserdienstlichen Weiterbildung ablegen werden.

Ebenso freuen wir uns darüber, dass die Na.Kp. 15, 17 und 20, die Inf. Üm. RS 22 in Fribourg und die Fk. Kp. 11 sich den Wettkämpfen unseres Verbandes ebenfalls angeschlossen haben.

Bedauerlich ist hingegen, dass in letzter Minute 2 Sektionen von einer Teilnahme an den SUT absehen mussten, so dass nur 23 von unsrigen insgesamt 31 Sektionen Konkurrenten nach Biel entsenden können. Auch musste wieder aus Organisations- und Sparsamkeitsgründen ein gewisses Teilnehmerminimum festgelegt werden, wobei dann leider einige wenige Anmeldungen gestrichen werden mussten (Sektion Solothurn und Zürich). Aus denselben Gründen musste, nach den Ergebnissen der provisorischen Anmeldungen, auf die Durchführung folgender Disziplinen überhaupt verzichtet werden:

**Tg.:** Einzelwettübung: Truppführer

**Fk.:** Gruppenwettübung: SM 46, TS 40, TLA und P5 F

Beim Anmeldeschluss stellt sich die Beteiligung des EVU an den SUT in Biel wie folgt:

Sektion	Tg./Tf.				Funk						Anzahl Teilnehmer	
	Gruppenwettübung		Einzelwettübungen		Gruppenwettübung			Einzelwettübungen				
	Gef.Draht Patr.	Zentr. FHD	Zentr. Chefs	Zentr. leute	FL 40	TL	P5	Staf.	Telegr.	Fk.-Blitz		
Baden . . . . .											5	
Basel . . . . .											10	
Breitenbach (Basel) . . . . .											4	
Bern . . . . .	1										21	
Biel . . . . .											1	
Emmental . . . . .											9	
Glarus . . . . .											4	
Langenthal . . . . .											4	
Lenzburg . . . . .	1		1								11	
Luzern . . . . .											6	
Mittelrheintal . . . . .	1		1								9	
Olten . . . . .											4	
Rapperswil . . . . .											8	
Solothurn . . . . .	1										18	
St. Gallen . . . . .	1	1	2	2 Pi.Z. + TZ		1	1	1	1		8	
St.-Galler Oberland . . . . .											8	
Thun . . . . .											4	
Thurgau . . . . .											11	
Uzwil . . . . .	1		1	2 Pi.Z. + TZ		2		2	7	2	12	
Winterthur . . . . .											12	
Zug . . . . .							1	1	2		8	
Zürcher Oberland / Uster . . . . .								1	3	1	6	
Zürich . . . . .		8		3 Pi.Z.	2	4	1	9	2	3	35	
Total EVU	6	11	5	7 Pi.Z. 4 TZ	5	36	4	33	60	22	218	
Fk. Kp. 11 . . . . .											4	
Na.Kp. 15 . . . . .	1										7	
Na.Kp. 17 . . . . .	1							2	2		5	
Na.Kp. 20 . . . . .	1										5	
Inf.Uem. RS 22 . . . . .	1										5	
Gesamtotal	10	11	5	7 Pi.Z. 4 TZ	5	36	6	35	60	22	239	

Dieses Vorwort möchten wir nicht abschliessen, ohne einige Mitglieder unserer Sektion Biel speziell zu erwähnen, die seit geraumer Zeit ungezählte Stunden für die Vorbereitungsarbeiten in technischer und administrativer Hinsicht geopfert haben. Es sind dies die Herren: Major Bargetzi,

Oblt. Aebi und Wm. Strobel. Die beiden letzteren haben ausserdem als Vertreter des ZV im OK/SUT noch weitere, zusätzliche Arbeit auf sich genommen. Dafür möchten wir Ihnen allen an dieser Stelle den aufrichtigen Dank des Zentralvorstandes aussprechen.

## Organisationskomitee EVU

### Administratives:

Wm. Egli, Zentralsekretär, Zürich  
Gfr. Abegg, Mitglied des ZV, Zürich  
Gfr. Peterhans, Zentralkassier, Frauenfeld

### Technisches:

Major i. Gst. Suter, Zentralpräsident, Bern  
Adj. Uof. Dürsteler, Zentralmaterialverwalter, Bern

### Kampfgericht E.V.U.

**Kampfrichterchef:** Major Henne, Kdt. Uem. Abt. 2

**Disziplinchef-Tg.:** Hptm. Bartholdi, Kdt. Tg. Kp. 24

**Disziplinchef-Fk.:** Hptm. Auer, Kdt. Fk. Kp. 9

### Auswertebüro E.V.U.

**Chef:** Hptm. Krebs, Kdt. Fk. Kp. 2

Die definitive Zuteilung der Kampfrichter und -Gehilfen auf die verschiedenen Disziplinen erfolgt erst anlässlich des Kampfrichterkurses vom 11. Juli 1952.

### Allgemeine Orientierung

**Uniform:** Das EMD hat das Tragen der Uniform bewilligt. Es ist selbstverständlich, dass sich unsere Teilnehmer, wo sie in Uniform auftreten, durch vorschriftsgemässes Tenue und flottes Auftreten auszeichnen.

**Beurlaubung von im Dienst stehenden Wehrmännern:** Das EMD hat verfügt:

1. Die aktiv an den SUT teilnehmenden Wehrmänner sind je nach dem Wettkampfplan bis zu 2 Tagen zu beurlauben.
2. Jeder Wehrmann, der aktiv an den SUT teilnehmen will, hat auf dem vorgeschriebenen Wege ein begründetes und vom zuständigen Verband beglaubigtes Urlaubsgeuch einzureichen.

### Papierführung

Verschiedene Anfragen über die Bewertung der Papierführung veranlassen uns, folgendes mitzuteilen:

Da die Vorschriften über eine einheitliche Papierführung noch nicht fertiggestellt sind, erfolgt die Bewertung an den SUT lediglich nach Darstellung und nach richtigen Angaben.

### Tenue für Wettkämpfe

#### Gruppenwettübungen:

- a) **Tg., Tf.:** Exerziertenue, Helm, Karabiner, Seitengewehr, Patronentaschen, Marschschuhe und Kartentasche (Patr.-Führer). Tenue-Erleichterungen sind während des Baues statthaft, wenn vom Truppführer befohlen.
- b) **Fk.:** (FL 40, TL und P 5) Exerziertenue mit Helm, Seitengewehr, Karabiner, Patronentaschen und Marschschuhe. Zum Bau bleiben Helm und Karabiner auf dem Mann.

#### Einzelwettübungen:

- a) **Tg., Tf.:** I.: Zentralenchefs: Exerziertenue, Mütze.  
II.: Zentralenleute: Exerziertenue, Mütze, Seitengewehr; Helm und Karabiner in greifbarer Nähe bei der Zentrale deponiert.  
III.: Zentralen-FHD: Ausgangstenue, Mütze.
- b) **Fk.:** I.: Stationsführer: Exerziertenue, Mütze.  
II.: Telegraphisten: Exerziertenue, Mütze.  
III.: Funkerblitzprüfung: Ex.-Tenue, Mütze.

An dieser Stelle machen wir die Konkurrenten an den Funkerblitzprüfungen noch einmal nachdrücklich auf die im «Pionier» Nr. 4/1952 erschienenen Bekanntmachungen (schriftliche Einwilligung des Kp. Kdt., DB) aufmerksam.

**Stahlhelm:** Mit Ausnahme der Fahnenwachen sowie bei denjenigen Wettkämpfen, wo laut Reglement der Stahlhelm vorgeschrieben ist, muss kein Stahlhelm mitgebracht werden.

### Anmeldung der Sektionen in Biel

Jede Sektion und Einheit meldet sich sofort nach Ankunft im Bahnhof Biel bei der dort errichteten und bezeichneten Auskunftsstelle des EVU. Nachher Fahrt mit Trolleybus Nr. 2 bis Endstation (Schulhaus Mett). Hier befindet sich eine weitere Meldestelle (Kantonmentszuweisung). Nach Bezug des Kantonments und Deponierung des Gepäcks, begeben sich die Konkurrenten geschlossen zum Schulhaus Geyisried und melden sich im Auskunftsbüro.

Zeitbedarf: (von Ankunft im Bahnhof Biel bis Eintreffen im Geyisriedschulhaus, inkl. Kantonmentsbezug) 1 Std.

Sektionen, die mit Motfz. in Biel eintreffen, melden sich ebenfalls bei der Auskunftsstelle im Bahnhof Biel.

### Unterkunft und Verpflegung

Sämtliche Wettkämpfer beziehen Massenquartier im Schulhaus Mett (Endstation Trolleybus Nr. 2).

Das Kantonment steht zu unserer Verfügung von Freitag, den 11. Juli 1952 bis Montag, den 14. Juli 1952. Sektionen, die Biel bereits am Sonntag, dem 13. Juli verlassen, müssen die Unterkunft bis um 2100 Uhr geräumt haben.

Wettkämpfer, die bis Montag bleiben, haben dies aus organisatorischen Gründen beim Kantonmentsbezug zu melden. Jede Sektion und Einheit hat sich vor ihrer Abreise bei der Auskunftsstelle EVU im Bahnhof Biel abzumelden.

Verpflegung: Nur in der Festhütte.

### Auszeichnungen und Preise

1. Für die Gruppenwettkämpfe werden abgegeben:
  - a) als Gruppenauszeichnung: Plakette;
  - b) als Einzelauszeichnung an die Teilnehmer der Gruppe: silberne und bronzen Medaille.
2. Für den Einzelwettkampf werden abgegeben: Plaketten, silberne und bronzen Medaillen. Die gleiche Auszeichnung wird nur einmal abgegeben. Zwei bronzen Medaillen berechtigen zum Bezug der silbernen, zwei silberne Medaillen zum Bezug der Plakette.
3. Verteilung der Naturalgaben: Naturalgaben und Preise, soweit solche für den EVU gestiftet wurden, werden auf alle Wettkämpfe verteilt.

#### 4. Wanderpreis, gestiftet vom ZV SUOV:

Der ZV SUOV hat in überaus grosszügiger und kameradschaftlicher Weise aus Anlass unseres Jubiläums zum 25jährigen Bestehen des Verbandes einen Wanderpreis gestiftet. Seine Erwerbung ist von folgenden Bedingungen abhängig:

- a) Der Wanderpreis wird derjenigen Sektion oder Uem.-Sektion des EVU zugesprochen, deren SUT-Konkurrenzanzahl im Verhältnis zu ihrem Aktivmitgliederbestand prozentual am grössten ist.
- b) Seine Erwerbung ist ausschliesslich auf die Teilnahme an EVU-Konkurrenzen an den SUT beschränkt.
- c) Die Sektion muss sich sowohl an Tg.- als auch an Fk.-Konkurrenzen beteiligen.
- d) Bei gleicher prozentualer Beteiligung mehrerer Sektionen entscheidet das kleinere Total aller Rangziffern.
- e) Massgebend für die Ermittlung der prozentualen Beteiligung ist der jeweilige Aktivmitgliederbestand (exklusive Veteranen) am 1. jenes Monats, in dem die SUT stattfinden, gemäss der Mutations- und Bestandsmeldung auf den 19. des Vormonats.
- f) Der Wanderpreis geht endgültig in den Besitz derjenigen Sektion über, die ihn insgesamt dreimal erworben hat.
- g) Der Entscheid des Kampfgerichtes EVU ist unanfechtbar und endgültig.

## Standorte der Lokale und Wettkampfplätze

**Auskunftsbüro EVU:** Schulhaus Geyisried Mett, Parterre links. Tf.: erreichbar über Nr. 2 98 81 (OK SUT); verlangen: Büro EVU, Geyisriedschulhaus.

**Kampfgericht EVU:** Schulhaus Geyisried, I. Stock.

**Auswertebüro EVU:** Schulhaus Geyisried, Parterre rechts.

**Materialmagazine:** Schulhaus Geyisried, Keller.

Einzelwettkampf für Zentralenleute und Zentralen-FHD (TZ und Pi. Z.): Schulhaus Geyisried, Keller.

Einzelwettübungen Telegraphisten, TL Gruppen A—C und P 5: Schulhaus Geyisried, Parterre.

Einzelwettübungen Staf. TL und P 5: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Funkerblitzprüfung: Schulhaus Geyisried, I. Stock.

Alle übrigen Einzelwettübungen sowie die Gruppenwettübungen: in der Umgebung des Geyisriedschulhauses.

## Besondere Weisungen an die Wettkämpfer und Sektionen

### a) Wettkämpfer:

1. Die Durchführung der Wettkämpfe erfolgt nach Wettkampfreglement und Zeittabelle.
2. Die in der Zeittabelle festgelegten Zeiten bedeuten den **Beginn** der Wettkämpfe; die Wettkämpfer haben sich mindestens 10 Minuten vor der im Zeitplan festgelegten Zeit beim Kampfrichter zu melden.
3. Material und Überkleider sind, soweit notwendig, 30 Minuten vor Wettkampfbeginn im Materialmagazin

## Zeittabelle der Wettkämpfe des E.V.U. an den SUT 1952 in Biel

### Gefechtsdraht-Patr.

#### Samstag, den 12. Juli 1952

##### Gruppe A

1200	Sektion Bern
1400	Inf. Üm. RS 22
1600	Na. Kp. 15
1800	Sektion Lenzburg

##### Gruppe B

Sektion Solothurn
Na. Kp. 17
Na. Kp. 20

#### Samstag, den 13. Juli 1952

0530	Sektion St. Gallen
------	--------------------

##### Gruppe Mittelrheintal

### Einzelwettübung: Zentralen-FHD, TZ 43

#### Samstag, den 12. Juli 1952

##### Gruppe A

1200	FHD Rellstab, Emmental
1300	Gfr. Peter, Baden
1400	FHD Bernhard, Zürich
1500	FHD Germann, Zürich
1600	FHD Schurter, Zürich
1700	FHD Wagner, Zürich
1800	FHD Süsli, Zürich

##### Gruppe B

Gfr. Fähndrich, Olten
FHD Bauer, Zürich
FHD Bühler, Zürich
FHD Rietmann, Zürich
<b>Gruppe A</b>
<b>Sonntag, den 13. Juli 1952</b>
0700 FHD Hohl, St. Gallen

### Pi. Z. 37

#### Sonntag, den 13. Juli 1952

0600	FHD Hohl, St. Gallen
------	----------------------

### Einzelwettübung: Zentralenleute, TZ 43

#### Samstag, den 12. Juli 1952

##### Gruppe A

1630	Kpl. Weibel, Uzwil
1900	Fw. Krapf, St. Gallen

##### Gruppe B

Kpl. Weibel, Uzwil
Pi. Ehinger, St. Gallen

### Pi. Z. 37

#### Sonntag, den 13. Juli 1952

0700	Kpl. Weibel, Uzwil
------	--------------------

#### Samstag, den 12. Juli 1952

1300	Pi. Ammann, Zürich
1400	Pi. Amsler, Zürich
1500	Tf. Sdt. Ruf, Zürich
1600	Pi. Ehinger, St. Gallen
1800	Fw. Krapf, St. Gallen

### Einzelwettübung: Zentralenchefs

#### Samstag, den 12. Juli 1952

#### Sonntag, den 13. Juli 1952

0530	Kpl. Weibel, Uzwil
------	--------------------

### Gruppenwettübung: FL 40

#### Samstag, den 12. Juli 1952

1400	Sektion Zug
1500	Sektion Zürich I
1600	Sektion Zürich II

1200	Sektion Bern
1300	Sektion Basel

zu fassen. Bei Gruppenwettübungen tritt die Gruppe in einheitlichem Tenue an.

4. Material und Überkleider sind nach jeder Disziplin sofort wieder im Materialmagazin abzugeben.
5. **Duschen:** kalt: unentgeltlich      **Turnhalle Mett**  
warm: 20 Rappen

### b) Sektionen:

1. Wir ersuchen alle Sektionen, die im Besitze einer Fahne oder Standarte sind, diese nach Biel mitzubringen.
2. Zur Rangverkündung am Sonntag, 1450 Uhr in der Festhütte, treten alle Fähnriche, inklusive UOV-Fahnen, der Uem.-Sektionen, die an den SUT teilnehmen, mit Stahlhelm, ohne Fahnenwache an.
3. Es ist wünschenswert, dass zur Rangverkündung alle Wettkämpfer anwesend sind.

## Stundenplan der Wettkämpfe der Übermittlungstruppen

Um eine reibungslose Durchführung der Wettkämpfe zu gewährleisten, ist es notwendig, dass sich alle Sektionen und Einheiten Samstag, den 12. Juli, bis spätestens um 1130 beim Auskunftsbüro im Geyisriedschulhaus melden, und zwar unbekümmert um die Einteilung im nachstehenden Stundenplan. Im Auskunftsbüro werden auch allfällige Verschiebungen in der Zeittabelle bekanntgegeben.

## E.V.U. an den SUT 1952 in Biel

### Gruppenwettübung: TL

#### Samstag, den 12. Juli 1952

##### Gruppe A

1200	Solothurn I
1230	Solothurn III
1300	Langenthal
1330	Bern I
1400	Bern III
1430	Thun
1500	Breitenbach
1530	Lenzburg I
1600	Winterthur I
1630	Zürich IV
1700	Zug I
1730	Zürich I
1800	Rapperswil I
1830	Thurgau I
1900	St. Gallen
1930	Uster

##### Gruppe B

Solothurn II
Olten
Emmental I
Bern II
Emmental II
Baden
Luzern
Lenzburg II
Winterthur II
Zürich II
Zug II
Zürich III
Rapperswil II
Thurgau II
Glarus
Mittelrheintal

#### Sonntag, den 13. Juli 1952

##### Gruppe A

0530	St.-Galler Oberland I
0600	Uzwil I
0630	Fk. Kp. 11

##### Gruppe B

St.-Galler Oberland II
Uzwil II

### Gruppenwettübung: P5

#### Samstag, den 12. Juli 1952

1200	Sektion Bern
1230	Na. Kp. 17 I
1300	Na. Kp. 17 II
1500	Sektion Zürich
1815	Sektion St. Gallen

#### Sonntag, den 13. Juli 1952

0630	Sektion Uster
------	---------------

### Einzelwettübung: Stationsführer TL

#### Samstag, den 12. Juli 1952

1200	Kpl. Grossenbacher, Baden
1300	Kpl. Flury, Solothurn
1400	Kpl. Bader, Solothurn
1500	Kpl. Liechti, Emmental
1600	Kpl. Portmann, Luzern
1700	Kpl. Huber, Zürich
1800	Kpl. Landert, Zürich
1900	Kpl. Bättig, Zürich

##### Gruppe B

Kpl. Gysaz, Baden
Pi. Müller, Solothurn
Wm. Lareida, Zürich
Gfr. Rüegger, Langenthal
Kpl. Zanger, Luzern
Kpl. Wernli, Winterthur
Kpl. Küpfer, Zürich
Gtm. Lanfranconi, Zürich

<b>Gruppe C</b>		<b>Gruppe B</b>		<b>Tasten:</b>	
1200 Kpl. Stamm, Baden	1600 Gfr. Koller, Luzern			1530 Sdt. Kammerer, Biel; Gfr. Dillena, Zürich	
1300 Pi. Brander, Baden	1700 Kpl. Zimmermann, Winterthur			1600 Pi. Gerber, Luzern; Sdt. Stüdli, Zürich	
1400 Kpl. Clavadetscher, Zürich	1800 Kpl. Uehlinger, Zürich			1630—1800 <b>Gehörablesen, 2. Gruppe, gemeinsam:</b> Pi. Balz, Basel; Pi. Vogler, Basel; Fk. Wüthrich, Thurgau; Wm. Schneider, Langenthal; Fw. Milz, Winterthur; Sdt. Glockner, Winterthur; Kpl. Locher, Uster; Pi. Hutter, Mittelrheintal	
1500 Fw. Milz, Winterthur	1900 Wm. Burri, Zug				
<b>Sonntag, den 13. Juli 1952</b>		<b>Gruppe A</b>		<b>Tasten:</b>	
0530 Pi. Fritz, St. Gallen	Kpl. Bührer, Thurgau			1800 Kpl. Waller, Luzern; Pi. Balz, Basel; Wm. Schneider, Langenthal	
0700 Kpl. Müller, St.-Galler Oberland	Wm. Knill, Uzwil			1830 Fw. Milz, Winterthur; Sdt. Glockner, Winterthur; Pi. Hutter, Mittelrheintal	
<b>Gruppe C</b>		<b>Gruppe D</b>		1900 Pi. Vogler, Basel	
0530 Kpl. Nägeli, Thurgau	Gfr. Ita, Mittelrheintal			1930—2100 <b>Gehörablesen, 3. Gruppe, gemeinsam:</b> Pi. Brunner, Mittelrheintal; Pi. Jakober, Glarus; Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland; Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland; Pi. Bär Heinz, Thurgau; Fk. Härtler, Thurgau; Pi. Kleiner, Glarus	
0700 Pi. Ambühl, Uzwil	Pi. Gemperle, Uzwil				
<b>Einzelwettübung: Stationsführer P5</b>					
<b>Samstag, den 12. Juli 1952</b>		<b>Gruppe A</b>		<b>Sonntag, den 13. Juli 1952</b>	
1500 Fw. Koller, Na. Kp. 17				0530 Fk. Härtler, Thurgau; Kpl. Locher, Uster; Pi. Bär Heinz, Thurgau	
1600 Wm. Rüfenacht, Na. Kp. 17				0600 Fk. Wüthrich, Thurgau; Pi. Brunner, Mittelrheintal; Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland	
1700 Kpl. Freytag, Zürich				0630 Pi. Jakober, Glarus; Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland; Pi. Haussmann, Zürich	
<b>Einzelwettübung: Telegrafisten SM 46</b>				0700 Pi. Kleiner, Glarus	
<b>Samstag, den 12. Juli 1952</b>		<b>Gruppe B</b>			
1500 Kpl. Flury, Solothurn					
1600 Pi. Berger, Thun					
1700 Gfr. Süss, Winterthur					
<b>Sonntag, den 13. Juli 1952</b>		<b>Gruppe A</b>			
0630 Pi. Tschirky, St.-Galler Oberland					
<b>Einzelwettübung: Telegrafisten FL 40</b>					
<b>Samstag, den 12. Juli 1952</b>		<b>Gruppe B</b>		<b>M</b> it dieser Nummer wird eine neuartige Artikelserie begonnen, die in den folgenden Ausgaben des «Pionier» ihre regelmässige Fortsetzung finden wird.	
1200 Pi. Gruber, Bern					
1330 Fw. Steiner, Bern					
1415 Kpl. Bucher, Bern					
1500 Pi. Daepf, Bern					
1545 Pi. Furrer, Bern					
1630 Pi. Stuber, Bern	Kpl. Huber, Zürich				
1745 Pi. Weber, Bern					
1830 Pi. Schamberger, Uster	Wm. Bühler, Rapperswil				
1915 Wm. Spörri, Rapperswil					
<b>Sonntag, den 13. Juli 1952</b>		<b>Gruppe B</b>		<b>Funk + Draht</b>	
0530 Kpl. Arbenz, Rapperswil	Kpl. Enzler, Rapperswil				
0615 Kpl. Moor, Rapperswil	Pi. Bosshard, Rapperswil				
0700 Pi. Weber, Rapperswil	Kpl. Theiler, Rapperswil				
<b>Einzelwettübung: Telegrafisten TL</b>					
<b>Samstag, den 12. Juli 1952</b>		<b>Gruppe A</b>		nennt sich diese neue Beilage zu unserer Zeitschrift, die das Interesse jedes Angehörigen der Übermittlungstruppen wachrufen möchte. Es werden unseren Lesern damit Möglichkeiten geboten, die ihnen einerseits in ihrem militärischen Wissen und Können eine solide Grundlage geben und ihr berufliches Wissen fördern. Es liegt im Wesen unserer Milizarmee, dass der beruflich und fachlich tüchtige Pionier auch ein wertvolles Glied der Übermittlungstruppe ist. Jede irgendwie geartete Förderung der Kenntnisse wird sich demzufolge im Zivilleben wie auch im Militärdienst günstig auswirken. Unsere Artikelfolge will den Leser nicht in schulmeisterlich pedantischer Art mit unbrauchbarem Stoff belasten, sondern Fragen und Probleme aus der Elektro- und Übermittlungstechnik in freier und zwangloser Art erläutern. Auf allgemeine Verständlichkeit des gebotenen Stoffes, selbst wenn es sich um schwierige Probleme handelt, wird grosses Gewicht gelegt. Damit wird es auch unseren Jungmitgliedern und FHD möglich sein, sich mit verschiedenen Gebieten der Nachrichtentechnik vertraut zu machen. Die vollständige Artikelfolge ist als fortlaufender Fernkurs gedacht, der den Leser zum Selbststudium führen soll. Die Beilage «Funk + Draht» findet sich in Zukunft in der Mitte jeder Nummer des «Pioniers», so dass diese Sonderblätter aus der Zeitschrift herausgetrennt und gesammelt werden können. Dadurch erhält der Leser nach und nach eine interessante Dokumentation über das gesamte Wissensgebiet der Elektro- und Fernmeldetechnik. Dass dabei die Telegraphenpioniere etwas aus dem Gebiete der Funker lernen und sich die Funker um die Wissensgebiete der Telegraphenpioniere kümmern, wird das gegenseitige Verständnis fördern. Als Nutzanwendungen werden Beispiele aus der Übermittlungstechnik gebracht. Auch hier ist der Leitgedanke der, dass der Leser allmählich in den Besitz aller Unterlagen gelangt, die er als Angehöriger der Übermittlungstruppen kennen muss. Auf diese Weise wird es möglich sein, den Ausbildungsstand unserer Waffengattung durch anregende ausserdienstliche Betätigung zu vervollkommen. In absehbarer Zeit können zum Selbstkostenpreis bei der Redaktion Sammelmappen für die Beilagen bestellt werden, die sich zur Aufbewahrung der Sonderblätter besonders eignen.	
1200 Kpl. Liechti, Emmental	Pi. Meier, Emmental				
1245 Pi. Grahner, Emmental					
1330 Wm. Morof, Basel					
1415 Wm. Schneider, Langenthal	Kpl. Lüthi, Winterthur				
1500 Pi. Müller, Basel	Pi. Stocker, Zug				
1545 Fk. Gfeller, Zug	Pi. Gerber, Luzern				
1630 Pi. Haussmann, Zürich	Sdt. Brunner, Thurgau				
1715 Pi. Bär Heinz, Thurgau	Pi. Gemperle, Uzwil				
1800 Gfr. Hutter, Mittelrheintal	Pi. Ackermann, St.-Galler Oberland				
1845 Fk. Wüthrich, Uzwil	Pi. Giger, St.-Galler Oberland				
1930 Pi. Rutz, St.-Galler Oberland					
1945					
<b>Gruppe C</b>		<b>Gruppe B</b>			
1500 Sdt. Glocker, Winterthur	1800 Pi. Rohner, Uzwil				
1545 Kpl. Waller, Luzern	1845 Pi. Hobi, St.-Gall. Oberl.				
1630 Pi. Bär Hans, Thurgau	1945 Pi. Abderhalden, Uzwil				
1715 Pi. Schumacher, Thurgau					
<b>Sonntag, den 13. Juli 1952</b>		<b>Gruppe A</b>			
0530 Pi. Greutmann, Glarus	Pi. Jakober, Glarus				
0615 Pi. Gäßli, Thurgau	Fk. Härtler, Thurgau				
0700 Pi. Fröhlich, St.-Galler Oberland	Gfr. Ita, Mittelrheintal				
<b>Gruppe C</b>		<b>Gruppe B</b>			
0530 Pi. Kleiner, Glarus					
0615 Kpl. Zeltner, Thurgau					
0700 Pi. Brunner, Mittelrheintal					
<b>Einzelwettübung: Telegrafisten P5</b>					
<b>Samstag, den 12. Juli 1952</b>		<b>Sonntag, den 13. Juli 1952</b>			
1615 Fk. Roth, Lenzburg	0700 Kpl. Locher, Uster				
1845 Sdt. Zingg, Uster					
<b>Funkerblitzprüfungen</b>					
<b>Samstag, den 12. Juli 1952</b>		<b>Gehörablesen, 1. Gruppe, gemeinsam:</b> Sdt. Kammerer, Biel; Kpl. Waller, Luzern; Pi. Gerber, Luzern; Gfr. Dillena, Zürich; Pi. Haussmann, Zürich; Sdt. Stüdli, Zürich			
1330—1500 Gehörablesen, 1. Gruppe, gemeinsam: Sdt. Kammerer, Biel; Kpl. Waller, Luzern; Pi. Gerber, Luzern; Gfr. Dillena, Zürich; Pi. Haussmann, Zürich; Sdt. Stüdli, Zürich					